

# ZIELGRUPPE

Dieses Konzept richtet sich an Eltern, die sich bewusst für ihr Kind eine feste Bezugsperson über einen konstanten Zeitraum und ein familiennahes Umfeld im Rahmen der Kindertagespflege wünschen, dabei Wert darauf legen, dass die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt und Bildungsprozesse angeregt werden.

# ALTERSSTRUKTUR

Im Atelier „FREISPIEL-KINDER“ tagespflege werden unsere "Kleinen Bürgerinnen und Bürger" altersgemischt von eineinhalb Jahren bis zur Kindergartenreife von drei Jahren betreut.

Wenn Sie ihr Kind früher in die Kindergruppe geben möchten ist dies nur möglich, wenn dadurch das pädagogische Konzept nicht zu sehr beeinträchtigt wird. Sprechen Sie mich gerne darauf an!

# ÖFFNUNGSZEITEN

## Montag bis Freitag ab 7:00 bis 14:00 Uhr

Die Betreuung findet während dieser Zeiten zu den vertraglich gebuchten Stunden statt. Nur im Ausnahmefall und nach Absprache kann ein Kind außerhalb dieser Zeiten gebracht werden.

## Beispiel Platzbelegung bis zur „Kindergartenreife“

5 KINDER	M	D	M	D	F
<b>Junge (1,5 J.)</b>	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr
<b>Junge (3,5 J.)</b>	7:00 -14:00 Uhr	7:00 -14:00 Uhr	7:00 -14:00 Uhr	7:00 -14:00 Uhr	7:00 -14:00 Uhr
<b>Mädchen (1,5J.)</b>	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr	7:00 -12:00 Uhr
<b>Mädchen (3 J.)</b>	7:30 -14:00 Uhr	7:30 -14:00 Uhr	7:30 -14:00 Uhr	7:30 -14:00 Uhr	X
<b>Mädchen (3,2J.)</b>	7:45 -14:00 Uhr	7:45 -14:00 Uhr	7:45 -14:00 Uhr	7:45 -14:00 Uhr	7:45 -14:00 Uhr

## KOSTEN Atelier „FREISPIEL-KINDER“ tagespflege

- Für die Eingewöhnung
  - Pauschale 300,00 Euro
- Pro Betreuungsstunde (nach Abschluss eines Betreuungsvertrages)
  - 5,00 Euro
- Vollverpflegung
  - 70,00 Euro
- Halbtagsverpflegung
  - 55,00 Euro

Info!

Die Stadt Norderstedt fördert Ihr Kind mit 4.20€ pro Betreuungsstunde in dieser KITAP (auf Antrag der Eltern)

### **Meine Empfehlung!**

Erkundigen Sie sich bei der Stadt, in welcher Höhe der Betreuungszuschuss insgesamt ausfällt (abhängig von den Betreuungsstunden) und wie hoch die Kita-Gebühren sind, die Sie zusätzlich an die Stadt für diesen KITAP-Platz zahlen müssen. Ein Antrag auf Bezuschussung muss **vor** Betreuungsbeginn bei der Stadt Norderstedt gestellt werden.

## BETREUUNGSVERTRAG

In dem Betreuungsvertrag sind alle wesentlichen Vereinbarungen und Verpflichtungen, wie der Betreuungsumfang, Urlaub, Krankheit, Zahlungsmodalitäten etc. geregelt.

Während eines „Schnuppertermins“ haben Sie die Möglichkeit in Ruhe Einblick in den Vertrag zu nehmen und Fragen zu klären.

## BESONDERE ATELIER- LEISTUNGEN

- Atelier-Beratung für
  - Schulen
  - Kindertagesstätten
  - Kindertagespflege
- Einrichtung eines Atelier
  - Konzeptionelle Entwicklung
  - Gestaltung
  - Materialauswahl
- Kreative Förderung für Schulkinder
- Künstlerische Projekte

**Kosten für besondere Atelier-Leistungen auf Anfrage!**

## ZUSATZ- LEISTUNGEN

- Hospitation
- Praktikum

Ich biete jährlich, unter bestimmten Voraussetzungen und Berücksichtigung der Jahresplanung, jeweils eine Hospitation **oder** einen Praktikumsplatz an.

Für Schüler\*innen im Zeitraum Oktober/November.

Für auszubildende Kindertagespflegepersonen nach QHB I und II im Zeitraum Mai/Juni. **Bitte rechtzeitig melden!**

# EINGEWÖHNUNG

Eine behutsame, individuelle Ablösephase von den Eltern, den bisherigen Bezugspersonen und der gleichzeitige Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu mir als neue Bezugsperson bildet die Grundlage für eine positive Eingewöhnung in der Kindertagespflege. Aus dieser emotionalen Sicherheit heraus erforschen die Kinder selbstmotiviert ihre Umwelt. Hierbei ist die feste Struktur des sich wiederholenden Tagesablaufs mit kleinen Ritualen von besonderer Bedeutung. Sie bietet Sicherheit und Orientierung in der neuen Umgebung. Ich orientiere mich an dem „Berliner Modell“ und habe damit sehr gute Erfahrungen machen können.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell (Quelle: INFANS, Berlin 1990)					
3 Tage Grundphase	4. Tag Trennungsvorversuch	Kürzere Eingewöhnung	Längere Eingewöhnung	Stabilisierungsphase	Schlussphase
<p>Die Mutter (oder der Vater) kommt mit dem Kind zusammen in die Krippe (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause.</p> <p><b>ELTERN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher passiv</li> <li>• das Kind auf keinen Fall drängen, sich von ihm zu entfernen</li> <li>• immer akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht</li> </ul> <p>Die <b>AUFGABE</b> der <b>ELTERN</b> ist es, "SICHERER HAFEN" zu sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• möglichst <b>NICHT</b> lesen, stricken oder mit anderen Kindern spielen. Das Kind muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit der Mutter jederzeit da ist.</li> </ul> <p>Hinweise für die <b>ERZIEHERINNE</b>n:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsichtige Kontaktaufnahme <b>OHNE ZU DRÄNGEN</b>. Am besten über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes.</li> <li>• <b>BEOBACHTUNG</b> des Verhaltens zwischen Mutter und Kind in diesen ersten 3 Tagen <b>KEIN</b> Trennungsvorversuch !!!</li> </ul>	<p>(wenn es ein Montag ist, erst am 5. Tag)</p> <p><b>ZIEL:</b> vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase:</p> <p>Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe.</p> <p>Die <b>REAKTIONEN</b> des Kindes, sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsvorversuchs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gleichmütige, weiter an der Umwelt interessierte Reaktionen. Bis maximal 30 Minuten Ausdehnung der Trennung.</li> <li>• Dies gilt auch dann, wenn das Kind zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen lässt.</li> <li>• wirkt das Kind nach dem Weggang der Mutter verstört (erstarrte Körperhaltung) oder beginnt untröstlich zu weinen, so muss die Mutter sofort zurückgeholt werden.</li> </ul>	<p><b>HINWEISE</b> für die Erzieherinnen: Klare Versuche der Kinder selbst mit Belastungssituationen fertig zu werden und sich dabei nicht an die Mutter zu wenden, eventuell sogar Widerstand gegen das Aufnehmen, wenige Blicke zur Mutter und seltene oder eher zufällig wirkende Körperkontakte sprechen für eine <b>KÜRZERE</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 6 Tage.</p>	<p><b>HINWEISE</b> für die Erzieherinnen: Häufige Blick- und Körperkontakte mit der Mutter und das heftige Verlangen nach Rückkehr der Mutter beim Trennungsvorversuch am 4. Tag sind Anzeichen für die Notwendigkeit einer <b>LÄNGEREN</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 2 - 3 Wochen. <b>Mit dem nächsten Trennungsvorversuch muss einige Tage gewartet werden!</b></p>	<p>Ab dem 4. Tag versucht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Erzieherin von der Mutter die Versorgung des Kindes zu übernehmen:</li> <li>- Füttern</li> <li>- Wickeln</li> <li>- sich als Spielpartner anbieten</li> </ul> <p>• die Mutter überlässt es jetzt immer über der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und hält nur noch, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert.</p> <p>Nur wenn das Kind sich beim Trennungsvorversuch am 4. Tag von der Erzieherin trösten ließ bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5. Tag ausgedehnt werden. Am 5. und am 6. Tag ist die Anwesenheit der Mutter in der Krippe notwendig, damit sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden kann.</p> <p>Wenn sich das Kind am 4. Tag nicht trösten ließ, sollte die Mutter am 5. und am 6. Tag mit ihrem Kind wie vorher am Gruppengeschehen teilnehmen und je nach Verfassung des Kindes am 7. Tag einen erneuten Trennungsvorversuch machen.</p>	<p>Die Mutter hält sich nicht mehr im Kindertagesheim auf, ist jedoch <b>JEDERZEIT</b> erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>EINGEWÖHNUNG</b> ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als "SICHERE BASIS" akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt.</li> <li>• Das ist z. B. dann der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt und in guter Stimmung spielt.</li> </ul>
<p><b>DAS KIND SOLLTE IN DER ZEIT DER EINGEWÖHNUNGSPHASE DAS KINDERTAGESHEIM MÖGLICHBST HÖCHSTENS HALBTAGS BESUCHEN!</b></p>					

## ABLÖSEPHASE/ ÜBERGANG IN DEN KINDERGARTEN

Nach einem Betreuungszeitraum von ca. zwei Jahren ist eine harmonische Ablösephase ihres Kindes von den lieb gewonnenen Spielkameraden und von mir als ständige Bezugsperson ebenso bedeutsam wie die Eingewöhnungszeit. Dies sollte in unserer Erziehungspartnerschaft genauso angestrebt werden, um Ihren Kind einen vertrauensvollen Übergang in den Kindergarten zu ermöglichen und den verbleibenden Kindern in der Gruppe weiterhin die Sicherheit und Geborgenheit einer familiennahen Betreuung zu gewährleisten.

